



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 115. Ratssitzung vom 13. November 2024

3920. 2024/308

**Weisung vom 26.06.2024:**

**Kultur, Association «Quartz» Genève Zürich, Beiträge 2025–2028**

Antrag des Stadtrats

1. Für den Schweizer Filmpreis und die Woche der Nominierten wird dem Verein Association «Quartz» Genève Zürich für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 170 000.– bewilligt.
2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsminderheit zum Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2 und Kommissionsmehrheit zum Hauptantrag zu den Dispositivziffern 1–2:

**Urs Riklin (Grüne):** «Quartz» ist nicht nur ein Mineral aus Siliziumdioxid, sondern auch der Schweizer Filmpreis, der seit dem Jahr 1998 verliehen wird. Seit die Stadt Zürich den Preis zusammen mit dem Kanton und der Stadt Genf entrichtet, figuriert er seit dem Jahr 2013 unter dem Namen Quartz. Die Verleihung des Schweizer Filmpreises ist ein wichtiges Förderinstrument für das Filmschaffen in der Schweiz und gibt dem Schweizer Film – nebst den Filmfestivals, Kinos und der SRG – eine zusätzliche, attraktive Plattform. Der Stadtrat beantragt jährlich wiederkehrende Ausgaben von 170 000 Franken für die nächsten vier Jahre. Mit diesem Geld wird die Verleihung des Schweizer Filmpreises abwechselnd in der Stadt Genf und der Stadt Zürich sowie die Woche der Nominierten ermöglicht. Während der Woche der Nominierten kann man sich die nominierten Filme im hauseigenen Lichtspieltheater – im Filmpodium – anschauen. Die Mehrheit der Sachkommission Präsidialdepartement, Schul- und Sportdepartement (SK PRD/SSD) empfiehlt, der Weisung zuzustimmen. Kulturkritischere Parteien lehnen sie ab. Bei der Dispositivziffer 2 geht es um die Kaskadenregelung beim Bilanzfehlbetrag. Dort haben die Grünen gemeinsam mit der AL einen Streichungsantrag gestellt.



2 / 4

Kommissionsmehrheit zum Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2 und Kommissionsminderheit zum Hauptantrag zu den Dispositivziffern 1–2:

**Stefan Urech (SVP):** *Die SVP ist überhaupt nicht kulturkritisch. Wir sind kritisch, wenn es darum geht, Kultur absolut zu verstaatlichen und übertrieben zu subventionieren. Die SVP hat nichts gegen die Schweizer Filmwelt. Im Gegenteil: Unser Fraktionschef ist ein grosser Film-Fan. Wir sind auch nicht gegen die Filmförderung. Aber wir möchten die Filmförderung nicht auf 17 Gleisen gleichzeitig fahren. Auch das Zurich Film Festival fördert, unterstützt und prämiert Schweizer Filme. Wir haben einerseits 170 000 Franken jährlich für 1200 Zuschauer in der Woche der Nominierten. Diese Zahl sinkt jedes Jahr. Auf der anderen Seite haben wir das Zurich Film Festival. Dieses erhält zwar einen doppelt so hohen Subventionsbeitrag, zieht aber in der gleich langen Dauer nicht 1200 Zuschauer, sondern 140 000 Zuschauer an. Ein Filmfestival reicht. Eine Prämierung reicht.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

**STP Corine Mauch:** *Seit dem Jahr 2000 ist die Association «Quartz» zusammen mit der SRG, der Partnerin des Bundesamts für Kultur, für die Durchführung der Schweizer Filmpreise verantwortlich. Es handelt sich um eine Preisverleihung und nicht um ein Festival. Ausserdem organisiert die Association «Quartz» die Rahmenveranstaltung: die Woche der Nominierten. Das ist ein öffentliches Programm für die Bevölkerung der Städte Genf und Zürich mit dem Ziel, einen Beitrag zur Überwindung des Röstigrabens zu leisten und den Austausch zwischen Welschschweiz und Deutschschweiz zu fördern. Als wichtigste Stadt für die Filmproduktion hat sich Zürich als Co-Gastgeberin der nationalen Filmpreis-Vergabe etabliert. Nach über zehn Jahren kann man sagen: Die Zusammenarbeit zwischen den Partnerinnen hat sich bewährt. Sowohl die lokale Filmszene als auch die Bevölkerung profitieren von diesen Veranstaltungen. Der Austausch zwischen den deutsch- und westschweizer Filmschaffenden und den Gastgebenden ist für alle Seiten eine Bereicherung. Die Partnerinnen ziehen eine positive Bilanz und möchten diese Partnerschaft für die Jahre 2025 bis 2028 erneuern. Auch das Bundesamt für Kultur ist daran interessiert. Die Finanzierung der Association «Quartz» teilt sich auf: Zürich leistet einen Beitrag in der Höhe von 170 000 Franken, davon 45 000 Franken für die Woche der Nominierten und 125 000 Franken für die Vergabe des Filmpreises.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffern werden gemäss Ratsbeschluss angepasst).



3 / 4

Mehrheit: Referat: Stefan Urech (SVP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
Minderheit: Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)  
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 25 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit: Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
Minderheit: Referat: Stefan Urech (SVP)  
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Schweizer Filmpreis und die Woche der Nominierten wird dem Verein Association «Quartz» Genève Zürich für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 170 000.– bewilligt.
2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 20. November 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 20. Januar 2025)



4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat